

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

355 (24.12.1941)

Verlagskatalog: Sammler 2-5, Fernsprecher 7927, 7928, 7929, 7930, 7931, 8002 und 8003, Postfach 2988, Karlsruhe. Sammlerbindungen: Babische Post, Karlsruhe und Städtische Buchhandlung, Karlsruhe, Grottostr. 700, Carlstr. 11 u. 12, Briefkasten 1271.

HEUTE Neuer Roman

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf.

Karlsruhe, Mittwoch, den 24. Dezember 1941

HAUPTAUSGABE Gauhauptstadt Karlsruhe

Der Führer erscheint in 4 Ausgaben: „Gauhauptstadt Karlsruhe“ für den Stadtbereich und den Kreis Karlsruhe sowie für den Kreis Birsbrunn, „Karlsruhe und Bruchsal“ für den Kreis Bruchsal, „Merzhausen“ für den Kreis Rastatt-Baden-Baden und „Aus der Ortenau“ für die Kreise Ortenau Nord und Süd.

Die Hauptstadt von Mindanao besetzt

Der heftige feindliche Widerstand gebrochen - Die japanischen Truppen zogen in Davao ein

Tokio, 23. Dez. Die Kaiserliche Hauptquartier amtlich mitteilt, haben die am 20. Dezember früh auf der Insel Mindanao gelandeten japanischen Truppen in enger Zusammenarbeit mit der Marine den heftigen feindlichen Widerstand gebrochen und am selben Tage 17 Uhr nachmittags japanischer Zeit die Hauptstadt Davao besetzt.

Die Hauptstadt Davao liegt in einer tief eingeschnittenen Bucht an der Südküste der Philippinen-Insel Mindanao, der südlichsten großen Insel der Inselgruppe, und hat rund 65 000 Einwohner. Sitz der Regierungsbehörden ist allerdings die kleine Stadt Casayuan an der Nordküste der Insel.

Der Eroberungsangriff auf Luzon In USA-Meldungen aus Manila wird angegeben, daß die Japaner nunmehr einen Eroberungsangriff auf Luzon eingeleitet haben. Die Meldungen sprechen von entscheidender Bedeutung dieser Kampfhandlungen für den Besitz der Philippinen.

Der letzte britische Widerstand auf Hongkong wird gebrochen Die japanischen Truppen brechen den letzten Widerstand der Briten auf der Insel Hongkong. Sie haben die letzten besetzten Stellen von Taping und Kit, die zwischen Potalung im Westen und dem Mamoon-Berg im Osten liegen, angegriffen, nachdem sie am Montagabend das Fort auf dem Cameron-Berg besetzt hatten.

Weiterer britischer Rückzug auf Malaya Nach Berichten aus Singapur geben die britischen Streitkräfte in Penak (Nord-Malaya) weiter nach Süden zurück. Sie versuchen jetzt, Stellungen bei Kuala Kangia einzunehmen, während die Japaner auf Hüben den Verlust Südhinter Verbindungen heranzuziehen.

Schwere Verluste der Kanadier * Stockholm, 23. Dez. Wie das kanadische Hauptquartier für die Verteidigung nach einer Associated-Press-Meldung aus Ottawa bekannt

Japanischer Angriff auf Rumung Bräden der Burmastraße zerstört O.Sch. Bern, 23. Dez. Die amerikanischen und britischen Ratgeber in Tschungking suchen auf sogenannten „interalliierten“ Besprechungen Maßregeln zur Sicherung der Burmastraße zu veranlassen, nachdem die geplante Unternehmung gegen Hongkong erfolglos war.

Chinesische Niederlage in der Provinz Kiangsu * Shanghai, 23. Dez. Die japanische Offensive in der Provinz Kiangsu setzte westlich vom Taihu-See (westlich von Shanghai) ein. Die japanischen Truppen durchdrangen am zweiten Tag die Stellungen der 40. Chinesischen Division und eroberten einige Dörfer. Die Operationen dauern an.

Ministerrat in Tokio * Tokio, 23. Dez. Am Dienstagabend fand in der Wohnung des Ministerpräsidenten ein besonderer Ministerrat statt in Anwesenheit des Chefs der politischen Abteilungen sowie des Kriegs- und Marineministeriums.

Mit Fischbooten in den Dschungel Gänge Verbarückungen an die Singapur-Front O.Sch. Bern, 23. Dez. Die Briten haben von Singapur aus ihre Verbarückungen, vor allem australische Truppen und Teile der niederländisch-indischen Luftwaffe, nach der Malak-Provinz Perak entsandt, um zu versuchen, dort den Vormarsch der Japaner aufzuhalten.

Konferenz Churchill-Roosevelt in Washington

Der britische Premier in USA. eingetroffen - England braucht dringend Hilfe H.W. Stockholm, 23. Dez. In der Nacht zum Dienstag wurde in Washington bekannt gegeben, daß Churchill in USA. eingetroffen sei, um mit Roosevelt „alle Fragen in Zusammenhang mit der gemeinsamen Kriegsführung“ zu erörtern.

Die Konferenz Churchill-Roosevelt wird als Einleitung zu weiteren Beratungen bilden, an denen auch die Sowjetunion, die Vereinigten Staaten, die Dominikanische Republik und die Philippinen teilnehmen werden. Die Besprechungen gehen im Weißen Haus vor sich. Der kanadische Ministerpräsident Mackenzie King gab in Ottawa bekannt, daß er ebenfalls nach Washington eingeladen sei.

Verordnung des Führers

zum Schutz der Sammlung von Wintersachen für die Front

* Aus dem Führerhauptquartier, 23. Dez. Eine Verordnung des Führers zum Schutz der Sammlung von Wintersachen für die Front hat folgenden Wortlaut: Die Sammlung von Wintersachen für die Front ist ein Opfer des deutschen Volkes für seine Soldaten. Ich bestimme daher: Wer sich an gesammelten oder zur Verfügung stehenden Sachen bereichert, oder solche Sachen sonst ihrer Verwendung entzieht, wird mit dem Tode bestraft.

Manchukuo Wirtschaft im Dienst Japans * Hsingta, 23. Dez. Die Regierung von Manchukuo kündigte in einer am Dienstag durchgeführten Sonderkonferenz, an der auch Vertreter der Armee und der Industrie teilnahmen, weitreichende Maßnahmen zur Verfestigung der Wirtschaft an Japan an.

Worochilow in Ostasien? In Rom, 23. Dez. Nach bisher unbestätigten Nachrichten, die Agenzia Stefani in einer Meldung aus dem manchukurischen Hauptstadt Hsingta aufgreift, soll Worochilow zum Oberbefehlshaber der sowjetischen Ostasien-Streitkräfte ernannt worden sein.

Manchukuo Wirtschaft im Dienst Japans (fortgesetzt) In den Gewässern von Sewastopol beschädigte die Luftwaffe ein sowjetisches Kriegsschiff durch Bombenverfeuern. Dementsprechend wurden mehrere Kampfschiffe in der Ostsee verbleiben zu lassen.

Sowjetangriffe erfolgreich abgewehrt

Kapitänleutnant Sigalks großer Erfolg - Malta erneut schwer bombardiert

* Aus dem Führerhauptquartier, 23. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die schweren Kämpfe im mittleren Abschnitt der Ostfront dauern fort. An mehreren Stellen wehren unsere Truppen heftige Angriffe des Feindes erfolgreich ab.

USA-Flotte sucht 200 000 Matrosen Roosevelt unterrichtet die Küstenwache, die im Kampf gegen die U-Boote der Achsenmächte eingesetzt werden sollen. Die Küstenwache soll die U-Boote der Achsenmächte aufspüren und vernichten.

Wie der britische Flugzeugträger verfeuert wurde * Berlin, 23. Dez. In der gemeldeten Versenkung des britischen Flugzeugträgers erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Das unter Führung des Kapitänleutnants Sigalk liegende Unterseeboot schützte im Atlantik einen britischen Geleitzug, der von Gibraltar nach England bestimmt war.

Fehlende Regenschirme

Von unserem Vertreter H.W. Stockholm, Ende Dezember.

Die Versenkung eines weiteren englischen Flugzeugträgers durch ein deutsches U-Boot, diesmal im Atlantik, fügt sich in der Meinung der Welt würdig an die großen Taten der japanischen Marine im Kampf gegen die angelsächsischen Seemächte.

Die englische Öffentlichkeit und die Londoner Sachverständigen haben diesen Faktor durch ihre Auseinandersetzung über die jüngsten schweren Verluste, namentlich bei Malaya, noch besonders in Bedeutung gesetzt, indem sie erklärten, ohne den fehlenden „Regenschirm“ ausreichender Luftabwehrkräfte sei die ganze Flotte wertlos.

Die gigantischen Anstrengungen von japanischer Seite in Ostasien, die gegenwärtig besonders gegen Malaya und die Philippinen entfaltet werden, richten sich gegen Gebiete, die praktisch Flugzeugträger riesenhafte Ausmaßes darstellen, waren wie ehedem die Fischel. Diese Gebiete genau dazu bestimmt, als ständige Drohung gegen einen ganzen Kontinent zu fungieren.

Die Verluste der U-Boote sind ein weiterer Beweis für die Stärke der japanischen U-Boot-Flotte. Die Verluste von mindestens ein oder mehrere Prozent ihrer Macht und ihrer Aussicht, den Endkampf zu gewinnen.

Die Verluste der U-Boote sind ein weiterer Beweis für die Stärke der japanischen U-Boot-Flotte. Die Verluste von mindestens ein oder mehrere Prozent ihrer Macht und ihrer Aussicht, den Endkampf zu gewinnen.

Die Verluste der U-Boote sind ein weiterer Beweis für die Stärke der japanischen U-Boot-Flotte. Die Verluste von mindestens ein oder mehrere Prozent ihrer Macht und ihrer Aussicht, den Endkampf zu gewinnen.

Die Verluste der U-Boote sind ein weiterer Beweis für die Stärke der japanischen U-Boot-Flotte. Die Verluste von mindestens ein oder mehrere Prozent ihrer Macht und ihrer Aussicht, den Endkampf zu gewinnen.

Die Verluste der U-Boote sind ein weiterer Beweis für die Stärke der japanischen U-Boot-Flotte. Die Verluste von mindestens ein oder mehrere Prozent ihrer Macht und ihrer Aussicht, den Endkampf zu gewinnen.

Die Verluste der U-Boote sind ein weiterer Beweis für die Stärke der japanischen U-Boot-Flotte. Die Verluste von mindestens ein oder mehrere Prozent ihrer Macht und ihrer Aussicht, den Endkampf zu gewinnen.

